WIR PROFIS

DAS MAGAZIN DER VDV

NR. 3/2021

VDV-PROFI

Sebastian Schonlau
Der HSV-Kapitän über Ambitionen auf und neben dem Platz

VDV-PROFICAMP

Peter Neururer
Der VDV-Chefcoach über fitte Spieler und neue Jobs

VDV-FAIRPLAY

Günter Distelrath
Der Vizepräsident des DFB über den Drei-Stufen-Plan

VDV®
DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

www.spielergewerkschaft.de

DFL

WER WIRKLICH AN SICH GLAUBT, IST NICHT ZU SCHLAGEN.

Wir begleiten unsere Talente auf dem Weg an die Weltspitze.
Weil es Träume gibt, für die es sich zu kämpfen lohnt.
#UNSTOPPABLE

DFL STIFTUNG | Deutsche Sporthilfe

Liebe Mitglieder, liebe Fußballfreunde,

der Saisonstart mit zumindest wieder teilweise gefüllten Stadien hat Hoffnung gemacht, dass die Pandemie nun hoffentlich bald besiegt sein wird. Schließlich wünschen wir uns nach dieser langen Zeit wieder Stimmung auf den Rängen und eine tolle Atmosphäre in den Arenen. Um dahin zu kommen, bedarf es allerdings weiterhin Disziplin bei der Einhaltung der ärztlichen Empfehlungen. Hier ist jeder einzelne aufgerufen, sich selbst und andere bestmöglich vor möglichen Ansteckungen zu schützen.

Olympisches Turnier braucht bessere Regeln

Nach der Europameisterschaft fanden auch die Olympischen Spiele unter pandemiebedingten Einschränkungen statt. Dass von deutscher Seite nicht einmal alle Plätze im Mannschaftskader besetzt werden konnten, war sicherlich unglücklich und wirft erneut einige Fragen auf. Schon in der Vergangenheit hat die VDV gefordert, möglichst klare und zeitgemäße Regelungen zur Abstellungspflicht zu definieren, um Spielern, Trainern und Funktionären unwürdige „Eiertänze" um Nominierungen zu ersparen. Darum sollte jetzt gehandelt werden.

VDV als Stimme der Spieler in der Politik in Berlin

„Eiertänze" werden gelegentlich auch bei heiklen Fragen in der Politik ausgetragen. Um dabei nicht „verschaukelt" zu werden, bedarf es an manchen Stellen klarer Worte und Rückgrat. Darum erhebt die VDV auch in Berlin deutlich ihre Stimme, wenn es um Fragen geht, die für die Zukunft des Fußballs und der Spieler von großer Bedeutung sind; zuletzt hat die VDV beispielsweise bei einer Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestages zu geplanten FIFA-Reformen sowie als Mitglied der Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben

Florian Gothe

oder auch als Ideengeber in einer Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Problematik steigender Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (VBG) mitgewirkt und die Interessen der Spieler dabei deutlich gemacht und vertreten. Gerade bei letztgenanntem Punkt ist uns als Spielergewerkschaft sehr wichtig, dass möglichst keine Leistungen für die Spieler gekürzt werden, sondern im Gegenzug die von den Verbänden geforderten Einsparungen an anderer Stelle – etwa durch verbesserte Prävention – erfolgen.

VDV-Proficamp: Top-Training und neue Jobs

Sehr erfolgreich verlief in diesem Sommer wieder unser traditionelles VDV-Proficamp. Zahlreiche Profis – einige davon auch mit Bundesliga-Erfahrung – hielten sich in der Sportschule Wedau fit und überzeugten mit starken Leistungen, sodass viele von ihnen schnell neue Jobs fanden. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dafür unserem Cheftrainer Peter Neururer sowie unserem Co-Trainer Sebastian Hahn und unserem Torwarttrainer Kay Hödtke für deren tollen Einsatz; ebenso möchten wir uns auch von dieser Stelle ganz herzlich bei der DFL für die Unterstützung des VDV-Proficamps bedanken.

Adventliche VDV-Spielerversammlung

Pandemiebedingt konnten unsere letzten beiden geplanten Spielerversammlungen leider nicht stattfinden. Jetzt gibt es am 29. November 2021 einen neuen Anlauf. Die Einladung und das Anmeldeformular dazu findet Ihr in dieser Ausgabe. Ich wünsche mir ein volles Haus, um erneut ein Zeichen der Stärke zu setzen. ■

Mit sportlichen Grüßen

Florian Gothe
Präsident der VDV

HSV-Kapitän Sebastian Schonlau:

Ambitionen auf und neben dem Platz

Nach vielen Jahren beim SC Paderborn wechselte Sebastian Schonlau (27) im Sommer zum Hamburger SV. Als Kapitän soll er helfen, den Ex-Dino endlich auf Kurs in Richtung Oberhaus zu bringen. WIR PROFIS sprach mit Sebastian über Leader-Qualitäten, sein Engagement auf und neben dem Platz sowie die Aufstiegschancen des HSV in der „besten 2. Bundesliga aller Zeiten".

Wir Profis: Sebastian, wie hast du dich als Westfale im kühlen Norden akklimatisieren können?
Sebastian Schonlau: Sehr schnell und sehr gut! Natürlich braucht man nach einem Vereinswechsel immer eine gewisse Eingewöhnungsphase. Aber sowohl die Mannschaft als auch die Verantwortlichen des HSV haben dafür gesorgt, dass diese maximal kurz ausfiel.

Wir Profis: Hamburg war dem Vernehmen nach nicht der einzige Klub, der Interesse an dir hatte – was hat bei deiner Entscheidung den Ausschlag gegeben?
Sebastian Schonlau: Die Verantwortlichen hier haben sich wirklich sehr um mich bemüht und mir das Gefühl gegeben, dass sie mich unbedingt haben wollen. Wir waren schon im letzten Jahr in guten Gesprächen, sodass bereits eine kleine Verbundenheit da war. Von daher bin ich sehr froh, dass es geklappt hat und ich jetzt hier spielen darf!

Wir Profis: Hat die Euphorie um die „beste 2. Bundesliga aller Zeiten" dir die Entscheidung erleichtert?
Sebastian Schonlau: *(lacht)* Naja, grundsätzlich glaube ich, dass jeder Spieler lieber in der ersten als in der zweiten Liga spielen möchte – egal, wie hochkarätig sie besetzt ist. Aber natürlich gibt es in dieser Saison viele große Spiele, die einen sehr besonderen Reiz haben; sei es gegen Bremen, Schalke, Hannover oder Nürnberg. Ich denke, diese Partien werden auch viele neue Zuschauer anziehen, die bislang vielleicht nicht so auf die 2. Bundesliga geschaut haben.

Beim HSV übernahm Sebastian direkt Verantwortung - und die Kapitänsbinde.

Wir Profis: Warst du überrascht, als man dich in Hamburg schon kurz nach deiner Ankunft zum Kapitän gemacht hat?

„Wenn man nach England schaut, sieht man ja, welches Potenzial in Spielergewerkschaften steckt und welche Möglichkeiten wir als VDV vielleicht noch haben."

Ende August erzielte „Bascho“ gegen Darmstadt sein erstes Tor mit Raute auf der Brust.

Sebastian Schonlau: Ich habe zumindest nicht unbedingt damit gerechnet *(lacht)*. Unabhängig davon stand für mich aber von Anfang an fest, dass ich direkt Verantwortung übernehmen will – zumal ich ja auch in Paderborn schon die Binde getragen hatte. Nichtsdestotrotz habe ich mich natürlich sehr gefreut, als der Trainer mir die Entscheidung verkündet hat.

Wir Profis: Das heißt, du siehst dich selbst als Leader-Typ?
Sebastian Schonlau: Ja, auf jeden Fall! In Paderborn konnte ich mir in den vergangenen Jahren von anderen Führungsspielern wie zum Beispiel Markus Krösche oder Uwe Hünemeier ja auch einiges abgucken. Von daher ist es schon mein Anspruch, eine Mannschaft zu führen. Wie man das am Ende auf dem Platz umsetzt, ist natürlich von Typ zu Typ unterschiedlich. Aber die Mannschaft kann auf jeden Fall auf mich zählen – das ist das Wichtigste.

Wir Profis: In der Jugend wurdest du in Paderborn zunächst als „zu schmächtig“ eingestuft und aussortiert, erst in der U 19 hast du den Sprung aus dem Amateurbereich zu den Profis geschafft. Musstest du dir deinen Platz härter erkämpfen als andere?
Sebastian Schonlau: Ob es für mich härter war, weiß ich gar nicht, aber es stimmt schon: Mein Weg ging nicht nur nach oben. Im Nachhinein glaube ich aber, dass mir das heute extrem hilft, weil ich dadurch möglicherweise etwas besser mit Rückschlägen umgehen kann. Unabhängig davon bin ich natürlich unglaublich froh und dankbar, dass es mit der Profikarriere geklappt hat, obwohl es zwischenzeitlich nicht unbedingt absehbar war.

Wir Profis: … zumal aus dem „zu schmächtigen“ Jungen ein recht stabiler Innenverteidiger geworden ist.
Sebastian Schonlau: *(lacht)* Das stimmt, wobei ich nach wie vor glaube, dass ich nicht dem Bild des typischen Innenverteidigers entspreche. Ich bin in der Jugend halt etwas später gewachsen als meine Mitspieler. Damals hat man in Paderborn vornehmlich auf große, physisch starke Abwehrspieler gesetzt, wozu ich leider nicht zählte.

Wir Profis: Lass uns von der Vergangenheit in die Zukunft wechseln: Warum klappt es in dieser Saison endlich mit der Bundesliga-Rückkehr des HSV?
Sebastian Schonlau: Weil wir hoffentlich endlich mehr Punkte holen als alle anderen Teams *(lacht)*. In den vergangenen Jahren war es so, dass der HSV in der Hinrunde sehr gut gespielt und gepunktet hat, in der Rückrunde dann aber etwas den Faden verloren hat. Woran das im Einzelnen lag, kann und will ich gar nicht beurteilen. Wichtig ist, dass wir keine Gedanken daran verschwenden, was im April oder Mai nächsten Jahres sein könnte, sondern dass wir uns auf das Hier und Jetzt fokussieren. Wir müssen schauen, dass wir uns in jedem einzelnen Training verbessern, um das Spiel am darauffolgenden Wochenende gewinnen zu können. Wenn

Spieler der 2. Bundesliga

Sebastian Schonlau	
Geburtsdatum:	5. August 1994
Aktueller Klub:	Hamburger SV
Bisherige Klubs:	SF Warburg 08, SC Paderborn 07, SC Verl
Zitat:	„Ich bin in der VDV, weil ich glaube, dass sie sich für die richtigen Dinge einsetzt. Und weil die VDV mich bei vielen Dingen, wie zum Beispiel meinem Studium, unterstützt und ich weiß, dass sie für mich da ist, falls es mal nicht so läuft.“

FALKE, P.O.BOX 11 09 - D-57376 SCHMALLENBERG / GERMANY

FALKE ACHILLES

- Reduziert Beschwerden an der Achillessehne
- Anatomisch angepasste 3D-Silikonpyramiden massieren das Gewebe seitlich der Achillessehne und fördert somit die Durchblutung
- Stabilisierung des Knöchels durch eine Kompressionszone
- Perfekte Temperatur am Fuß durch dreilagige Konstruktion
- Optimale Passform durch rechte und linke Polsterung sowie Zehenbox

CE

FALKE STABILIZING COOL

- Reduziert das Risiko des Umknickens
- Kompressionszone reizt die Rezeptoren für schnellere Reaktion auf Fehlstellungen
- Fasermix mit Lyocell für angenehme Kühlung
- Stabileres Laufgefühl
- Optimale Passform durch rechte und linke Polsterung sowie Zehenbox

FALKE 4 GRIP STABILIZING

- Ergonomische Passform
- Kompressionszone im Knöchelbereich mindert Fehlstellungen und das Risiko des Umknickens
- Feuchtigkeitsregulierende, 3-lagige Materialkonstruktion
- Silikonpunkte innen und außen sorgen für optimalen Halt
- Zehenbox reduziert Druckstellen und Blasen

FALKE ENERGIZING COOL

- Verzögerte Ermüdung und schnellere Regeneration durch graduelle Kompression
- Vorbeugung von Mikrorissen im Muskel dank Kompression
- Fasermix mit Lyocell für angenehme Kühlung
- Perfekte Temperatur und Feuchtigkeitstransport durch dreilagige Konstruktion
- Optimale Passform durch rechte und linke Polsterung sowie Zehenbox

Erhalte Deinen persönlichen FALKE Zugang über unseren ehemaligen Profi-Fußballspieler Tobias Schäper und profitiere von VDV Sonderkonditionen: 0151-12004342 oder tobias.schaeper@FALKE.com

Für den SC Paderborn bestritt er 176 Pflichtspiele und erzielte 8 Tore.

SEBASTIAN SCHONLAUS FAVORITEN

Meine Musik: Querbeet – ich höre wirklich alles.

Meine Serie: Meine Lieblingsserie ist „Prison Break".

Mein Jugendidol: Das war Franck Ribéry.

Mein Urlaubsziel: Griechenland!

Mein Ritual vor dem Spiel: Es gibt da diese App *NeuroNation* für Gedächtnistraining und Gehirnjogging. Die nutze ich gerne vor dem Spiel, um hochzufahren und die Sinne zu schärfen.

wir an uns und das Team glauben, sind wir auf einem guten Weg.

Wir Profis: Neben dem Ligaalltag büffelst du in deiner Freizeit für dein BWL-Studium an der Euro-FH. Warum hast du dich für ein Fernstudium entschieden?

Sebastian Schonlau: Für mich war relativ früh in meiner Karriere klar, dass ich neben dem Fußball ein bisschen was für den Kopf machen will. Da ist ein Fernstudium natürlich ideal, zumal du als Fußballer nie genau weißt, wie die berufliche Situation nach dem Ende der aktiven Karriere aussieht. Deshalb bin ich nach wie vor froh, dass ich mich für ein Studium entschieden habe. Zeitlich ist es größtenteils auch sehr gut machbar. Natürlich gibt es in einer Saison anstrengendere Phasen, wo mal etwas liegen bleibt. Aber die Euro-FH gestaltet das Studium sehr flexibel, sodass es da eigentlich keine Engpässe gibt.

„Für mich war relativ früh in meiner Karriere klar, dass ich neben dem Fußball ein bisschen was für den Kopf machen will."

Den Wiederaufstieg fest im Blick:
Diese Saison soll es endlich klappen mit der Bundesliga-Rückkehr des HSV.

Wir Profis: Zusätzlich hast du dich als Mitglied der Spielergewerkschaft in der Arbeitsgruppe, die die VDV-Vertreter in der DFL-Task-Force „Zukunft Profifußball" unterstützt, zuletzt stark eingebracht. Wie wichtig ist dir Zusammenhalt und Teamgeist neben dem Platz?

Sebastian Schonlau: Sehr wichtig! Wenn man nach England schaut, sieht man ja, welches Potenzial in Spielergewerkschaften steckt und welche Möglichkeiten wir als VDV vielleicht noch haben. Und gerade bei so einer Geschichte wie der Task-Force ist es super wichtig, dass wir als Profis da mithilfe der VDV eingebunden werden. Von daher habe ich mich an der Diskussion gerne beteiligt und eingebracht. ■

Spanien: Volles Gehalt auch bei Krankheit

Anders als in Deutschland gibt es in vielen anderen europäischen Ländern bereits Tarifverträge im Profifußball. Diese garantieren Rechtssicherheit und faire Arbeitsbedingungen. In Spanien profitieren die Profis beispielsweise von tarifvertraglichen Mindestgehältern sowie von einer lukrativen Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall. WIR PROFIS sprach darüber sowie über einige Besonderheiten des spanischen Sportrechts mit Dr. Sven Wassmer, der als Rechtsanwalt in Madrid tätig ist.

Wir Profis: In Deutschland sehen die Musterarbeitsverträge der DFL und des DFB keine Gehaltsfortzahlung über die gesetzlich vorgeschriebene Dauer von sechs Wochen hinaus vor. Welche Regelungen gelten im spanischen Profifußball?

Dr. Sven Wassmer: Die Tarifvereinbarung schreibt vor, dass die Klubs im Fall des Arbeitsausfalls wegen Krankheit oder Verletzung die Zahlungen der Sozialversicherung ergänzen; und zwar bis zu 100 Prozent des vereinbarten Gehalts und bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit des Arbeitsvertrags. Die betroffenen Spieler haben also keinen Verdienstausfall. Und sie haben laut Tarifvertrag die Sicherheit, dass sie ihr Gehalt – ohne Zusatzversicherung – bis zum Vertragsende in voller Höhe erhalten.

Wir Profis: Für Lizenzspieler in Deutschland gilt zwar ein statutarisches Mindestgehalt. Dieses beträgt maximal allerdings nur 50 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung. Das statutarische Mindestgehalt eines Vertragsspielers beträgt sogar nur 250 Euro pro Monat, wobei allerdings die Bestimmungen des gesetzlichen Mindestlohns zu beachten sind. Welche Regelungen zum Mindestgehalt gelten in Spanien?

Dr. Sven Wassmer: Es existiert ein garantiertes Mindestgehalt im spanischen Profifußball. Die Spieler der Primera Divisón (Primera oder LaLiga Santander) haben einen Anspruch auf rund 160.000 Euro brutto pro Jahr. In der Segunda Divisón (Segunda A oder LaLiga SmartBank) gibt es die Hälfte, also circa 80.000 Euro brutto jährlich. Für Spitzenspieler mit sehr hohen Einkommen hat der Anspruch auf das tarifvertragliche Mindestgehalt zwar keine praktische Relevanz. Obwohl es geringe Ausnahmen gibt, so können Vereine unter bestimmten Voraussetzungen bis zu drei Spieler zwischen 18 und 23 Jahren mit einem etwas geringeren Gehalt (150.000 Euro beziehungsweise 75.000 Euro) im Kader haben, sind die Regelungen zum Mindestgehalt hingegen sehr relevant und vorteilhaft für andere Spieler – beispielsweise für Talente in kleineren Klubs.

Wir Profis: Inwieweit werden die Profis in Spanien im Fall von ausstehenden Gehaltszahlungen geschützt?

Dr. Sven Wassmer: Im spanischen Profifußball besteht schon seit einiger Zeit ein tarifvertraglicher Sozialfond. Grob umrissen garantiert dabei die Liga unter bestimmten Voraussetzungen das Gehalt von Spielern bis zu einer bestimmten Obergrenze im Falle von Zahlungsausfällen durch den Verein. Dank der Sanierung der Vereine der ersten und zweiten Liga durch die strenge Kontrolle der Liga und die Bestimmungen der Liga zur wirtschaftlichen Kontrolle und „Financial Fair Play“ ist dieser Sozialfond in den letzten Jahren zum Glück nicht mehr allzu praxisrelevant, hat aber in vorherigen Jahren vielen Spielern geholfen, man denke nur an die zahlreichen Konkursverfahren von Vereinen der Primera und Segunda A.

Sehr praxisrelevant und interessant für eine große Anzahl von Fußballspielern ist im Übrigen, dass ein solcher Sozialfond von dem spanischen Fußballverband letztes Jahr auch in der dritten Liga („Segunda B“) und in unter-

klassigen Ligen eingeführt wurde, sodass gerade Spieler geschützt werden, welche ihren Beruf gegen ein geringeres Gehalt ausüben und die stärker der Gefahr einer Insolvenz ihrer Arbeitgeber, der Vereine, ausgesetzt sind.

Wir Profis: In Deutschland können befristete Arbeitsverträge von Berufssportlern grundsätzlich nicht ordentlich gekündigt werden. Wie ist dies in Spanien geregelt?
Dr. Sven Wassmer: In Spanien kann ein befristeter Arbeitsvertrag von Berufssportlern einseitig und auch ohne besonderen Grund gekündigt werden – und zwar sowohl vom Spieler als auch vom Klub. Das Gesetz über Arbeitsverhältnisse von Berufssportlern sieht ausdrücklich vor, welche rechtliche Konsequenzen eine solche einseitige Kündigung hat, falls diese „unfair" und damit rechtswidrig ist.

Wir Profis: Unter welchen Voraussetzungen ist eine Kündigung rechtswidrig, und welche Ansprüche können Spieler und Klubs dann jeweils geltend machen?
Dr. Sven Wassmer: Die Möglichkeit und die Folgen einer einseitigen Kündigung von Arbeitsverträgen von Berufssportlern werden durch die Königliche Verordnung über Arbeitsverträge von Berufssportlern („RD 1006/1985") geregelt. Eine einseitige Kündigung eines Arbeitsvertrages, sei es seitens des Vereins oder seitens des Spielers, ist grundsätzlich immer rechtswidrig, wenn nicht ausnahmsweise ein rechtfertigender Grund, also zum Beispiel ein schwerer Vertragsverstoß von einer der Vertragsparteien, vorliegt. Bei einer einseitigen Beendigung durch den Spieler wird die Höhe der an den Verein zu zahlenden Abfindung durch die Ausstiegsklausel festgelegt, welche zum Schutz der Vereine in fast allen Arbeitsverträgen enthalten ist, obwohl keine gesetzliche Verpflichtung diesbezüglich besteht. Diese Ausstiegsklauseln dienen in erster Linie zum Schutz vor einseitigen Kündigungen zum Zwecke des Wechsels zu einem anderen Verein, weshalb sie auch entsprechend hoch sind. Folgerichtig haftet ein neuer Verein des Spielers für die Zahlung dieser Summe. In besonders krassen Fällen kann die Höhe einer Ausstiegsklausel gerichtlich angepasst – also verringert – werden, dies ist allerdings die Ausnahme.

Rechtsanwalt Dr. Sven Wassmer ist Partner der Kanzlei Monereo Meyer Abogados in Madrid.

Im Falle der Kündigung durch den Verein, und soweit keine Einigung über die Höhe der Abfindung getroffen wurde, spricht das Gesetz dem Spieler eine Abfindung von mindestens zwei Monatsgehältern zuzüglich anteiliger Sonderzahlungen zu. Hierbei handelt es sich um eine Mindestabfindung, und das Gericht sieht ausdrücklich die Möglichkeit vor, diese zu erhöhen. So können Spielern auch sämtliche bis zum eigentlich vereinbarten Vertragsende noch offenen Gehälter zugesprochen werden. Bei der Festlegung der Abfindung durch das Gericht spielen die Besonderheiten des Einzelfalles eine entscheidende Rolle, zum Beispiel ist wichtig, ob der Spieler im Anschluss an die Kündigung bei einem neuen Verein unterkommt, ob die Kündigung zu einem Zeitpunkt ausgesprochen wird, zu welchem das Transferfenster noch offen und ein Wechsel noch möglich ist und so weiter …

Nur am Rande sei erwähnt, dass Profifußballspieler, wie sämtliche Arbeitnehmer in Spanien, nach nunmehr gefestigter oberster Rechtsprechung auch bei Beendigung des befristeten Arbeitsvertrages durch Ablauf einen Anspruch auf Abfindung haben, und zwar in Höhe von zwölf Arbeitstagen pro absolviertem Vertragsjahr.

Wir Profis: Inwieweit hat ein Profi in Spanien einen Anspruch auf Teilnahme am Training der Profimannschaft?
Dr. Sven Wassmer: Auch diese Frage wird von der Spezialnorm RD 1006/1985 geregelt, welche vorsieht, dass Berufssportler einen Anspruch auf effektive Ausübung ihrer Tätigkeit haben und nicht vom Mannschaftstraining ausgeschlossen oder abgesondert werden dürfen. Ein Ausschluss vom Training der Profimannschaft ist also grundsätzlich rechtswidrig.

Neben der Möglichkeit des Spielers, diesen Anspruch gerichtlich durchzusetzen, kann ein anhaltender Ausschluss vom Mannschaftstraining den Spieler im Übrigen dazu berechtigen, den Arbeitsvertrag wegen Vertragsverstoßes aufzulösen und Schadensersatz vom Verein zu fordern.

Dasselbe Recht kann einem Spieler auch dann zustehen, wenn der Klub ihm keine Lizenz zur Teilnahme am Spielbetrieb ausstellt. ■

Erfolgreiches VDV-Proficamp:
Fitte Spieler und neue Jobs

Das VDV-Proficamp ist in diesem Sommer erneut zum Jobsprungbrett für vereinslose Spieler geworden. Unter Leitung von Cheftrainer Peter Neururer gab es über mehrere Wochen Training auf Top-Niveau, sodass für die Spieler der Weg zu neuen Klubs geebnet werden konnte.

An der mittlerweile 19. Auflage des VDV-Proficamps nahmen wieder zahlreiche Spieler mit Erfahrung aus der Bundesliga und der 2. Bundesliga teil; zudem Profis aus der 3. Liga und den Regionalligen sowie einige hoffnungsvolle Talente. Ältester Teilnehmer war Drittligarekordspieler Robert Müller, der bereits im letzten Sommer erfolgreich dabei war und aus dem VDV-Proficamp heraus in beiden Jahren jeweils einen guten neuen Klub fand.

VDV-TV | Das Testspiel gegen den Bonner SC kann bei YouTube kostenfrei und in voller Länge angesehen werden.

VDV-TV | Interview zum Auftakt des VDV-Proficamps mit Cheftrainer Peter Neururer

Die Kosten für das Training, die Leistungsdiagnostik, die Verpflegung und die Unterbringung in der Sportschule Wedau trug die VDV. Gespielt wurde mit dem aktuellen Bundesligaball von DERBYSTAR. Unterstützt wurde das VDV-Proficamp von der DFL.

Abseits des Platzes wurden die Spieler von Experten der Spielergewerkschaft betreut, die für Fragen zum Transferrecht, zum Arbeitsrecht, zur Weiterbildung oder auch zur Sportpsychologie zur Verfügung standen und auch nach Abschluss des diesjährigen VDV-Proficamps weiterhin zur Verfügung stehen.

Vereinslose Profis können in Deutschland grundsätzlich noch über das Ende der Transferperiode I (Juli und August) hinaus bis zum Ende der Transferperiode II (Januar) verpflichtet werden. ■

Infos im Netz:
www.spielergewerkschaft.de

Kurzvideos zum VDV-Proficamp auf der Facebook-Seite der VDV:
www.facebook.com/Spielergewerkschaft

Sie machten die VDV-Profis fit: Cheftrainer Peter Neururer (links), Co-Trainer Sebastian Hahn (rechts) und Torwarttrainer Kay Hödtke.

Beim Sprinttest unter der Leitung von Sportwissenschaftler Rouven Schirp stellten die Spieler ihre Schnelligkeit unter Beweis.

Beim VDV-Gesundheitspartner „medicos.AufSchalke“ wurde die DFL-Leistungsdiagnostik durchgeführt.

Spielnahes Training: Hier hält Kilian Senkbeil (Nummer 5, zuletzt Bayern München) zwei Gegenspieler auf Distanz.

Im Testspiel gegen den Bonner SC konnten sich die VDV-Profis vor den Augen zahlreicher Scouts für neue Aufgaben empfehlen.

Neue Jobs: Der ehemalige Kölner Bundesligaprofi José Pierre Vunguidica verließ als einer der ersten Spieler das VDV-Proficamp und unterschrieb in Unterhaching.

Expertentipp für vereinslose Spieler:

Mannschaftstraining statt Personal Trainer

Während Peter Neururer (66) im Sommer bereits zum vierten Mal das VDV-Proficamp als Cheftrainer leitete, war es für Sebastian Hahn (45) die Premiere als Co-Trainer. Im Doppel-Interview erzählen beide von den Erfahrungen und Herausforderungen der vergangenen Camp-Monate.

Wir Profis: Peter und Sebastian, wie lautet euer Fazit zum diesjährigen VDV-Proficamp?

Sebastian Hahn: Unabhängig vom starken Mehrwert für die Teilnehmer hat mir der Job als Co-Trainer riesigen Spaß gemacht! Ich hatte zum ersten Mal Zeit, da ich diesen Sommer – ebenso wie die Spieler – bei keinem Klub unter Vertrag stand und zudem ganz in der Nähe der Sportschule Wedau wohne. Da habe ich natürlich gerne zugesagt und es auch nicht bereut. Die Arbeit mit Peter und unserem Torwarttrainer Kay Hödtke lief wirklich super! Und auch die Spieler haben durch die Bank weg eine sehr positive Einstellung an den Tag gelegt und voll durchgezogen.

Sebastian Hahn

Peter Neururer: Von der Leistungsbereitschaft her ist es jedes Jahr aufs Neue sensationell, was die Jungs abrufen. Die Teilnehmer wissen einfach, was sie an der VDV haben und welche optimalen Bedingungen sie hier vorfinden, um sich in einen guten Fitness-Zustand zu bringen. Es gibt nun mal keine bessere Anlaufstelle für vertragslose Profis – Punkt. Deshalb wollen sie die Chance natürlich bestmöglich nutzen. Ich staune manchmal, wenn Spieler meinen, sich mit einem Personal Trainer fit und wettbewerbsfähig halten zu können. Das funktioniert einfach nicht.

Sebastian Hahn: Mannschaftstraining ist nicht zu ersetzen – kei-

ne Chance. Daher bin ich auch der Meinung, dass das VDV-Proficamp noch von viel mehr Profis genutzt werden sollte. Es gab ja durchaus noch weitere Spieler – auch aus der Bundesliga und der 2. Bundesliga –, die in diesem Sommer ohne Vertrag waren und sich bei uns hätten fit halten können.

Wir Profis: Stichwort Ligazugehörigkeit: Wie groß war das Leistungsgefälle bei den Camp-Teilnehmern und wie habt ihr es geschafft, aus ihnen eine funktionierende Mannschaft zu formen?

Sebastian Hahn: Aus technischer Sicht gab es in der Tat teilweise große Unterschiede. Das war auch für mich neu, so viele unterschiedliche Facetten des Fußballs innerhalb eines Teams versammelt zu sehen. Wobei es jetzt auch nicht so ist, dass ein Regionalligaspieler im Vergleich zu einem Profi aus der 2. Bundesliga immer klar abfällt. Im Eins-gegen-eins sind die Unterschiede oft gar nicht so groß. Manchmal sind es nur Nuancen, die darüber entscheiden, ob es für einen höherklassigen Klub reicht oder nicht.

Peter Neururer: Was diesmal hinzukam, war, dass die Jungs pandemiebedingt komplett unterschiedliche körperliche Voraussetzungen mitgebracht haben. Während einige Spieler der 3. Liga eine lange, anstrengende Saison hinter sich hatten, haben manche Regional- und Oberligisten überhaupt nicht gespielt und waren dementsprechend völlig außer Form. Durch den Leistungstest bei medicos.AufSchalke konnten wir allerdings sehr gut überprüfen, wo die Jungs im Einzelnen stehen. Und dann hilft natürlich die Erfahrung dabei, die Belastung richtig zu dosieren und eine konkurrenzfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Das scheint ja auch gut funktioniert zu haben, denn im

Peter Neururer

Testspiel hatten wir immerhin den Regionalligisten Bonner SC am Rande einer Niederlage.

Wir Profis: Es haben ja auch erfreulicherweise viele Spieler das VDV-Proficamp zeitnah wieder verlassen können, weil sie einen neuen Klub gefunden hatten. Ist dieser Erfolg in Pandemie-Zeiten noch höher zu bewerten?

Peter Neururer: Absolut! Der ganze Markt hat sich ja komplett verändert. Fast alle Klubs von der Bundesliga bis runter zur Oberliga haben finanzielle Probleme – mal größere, mal kleinere. Deshalb warten sie natürlich bis zum letzten Moment der Transferperiode, um zu kaufen oder zu verkaufen. Daher war es großartig, dass wir die Vermittlungsquote von fast 80 Prozent auch diesmal halten konnten.

Wir Profis: Sebastian, du hast zuletzt in Japan bei Vissel Köbe internationale Topspieler trainiert und Titel gewonnen. Welche in Fernost gemachten Erfahrungen konntest du ins VDV-Proficamp einbringen?

Sebastian Hahn: *(überlegt)* Vielleicht die erneute Erkenntnis, dass Demut eine wichtige Eigenschaft eines Profifußballers ist. Andrés Iniesta zum Beispiel, der vor einigen Jahren noch zu den Top-5-Fußballern der Welt zählte, hat sich nicht etwa für was Besseres gehalten, sondern war total bodenständig und zurückhaltend. Auch ein David Villa oder Lukas Podolski sind wirklich total umgängliche Jungs. Ob ich nun konkrete Trainingserfahrungen aus der Zeit in Japan mit ins VDV-Proficamp eingebracht habe, kann ich gar nicht genau sagen. Ich denke, man nimmt bei jeder Station etwas mit, das man – bewusst oder unbewusst – in seine Arbeit einfließen lässt.

Wir Profis: Wie wichtig ist aus eurer Sicht das Betreuungsangebot beim VDV-Proficamp außerhalb des Platzes?

Sebastian Hahn: Super wichtig! Der Support in Sachen Weiterbildung und Laufbahncoaching war auch einer der Gründe, warum ich selbst vor etwa 25 Jahren Mitglied geworden bin. Wie schon erwähnt, bin ich der Meinung, dass diese Angebote noch von viel mehr Profis genutzt werden sollten – genauso wie die Spielergewerkschaft selbst.

Peter Neururer: Ich finde es toll, wie die VDV den Spielern Möglichkeiten anbietet, parallel zur Fußballkarriere etwas anderes zu machen. Zumal ich im VDV-Proficamp immer wieder mit Jungs zu tun habe, denen man leider in Aussicht stellen muss, dass ihre Chance, mit Fußball den Lebensunterhalt bestreiten zu können, eher gering ist. Da ist es natürlich enorm wichtig, vorgesorgt zu haben und sich hauptberuflich umorientieren zu können. ■

VDV kämpft um Unfallversicherungsschutz

Als Interessenvertreter der Profis setzt sich die VDV seit Juni intensiv dafür ein, dass Reformen bei der gesetzlichen Unfallversicherung zulasten der Berufssportler möglichst abgewendet werden. Hier arbeitet die VDV-Geschäftsführung unter anderem in einer Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mit.

Worum geht es genau?

Zahlreiche Spitzenfunktionäre von Sportverbänden haben sich über gestiegene Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (VBG) für Berufssportler beschwert und Maßnahmen zur Beitragssenkung gefordert, um die Arbeitgeber – also konkret die Klubs und Vereine – zu entlasten. In diesem Zusammenhang wurde beispielsweise vorgeschlagen, Leistungen für Sportler zu kürzen und gering verdienende Sportler komplett aus dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung herauszunehmen.

Inwieweit sind Berufssportler durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt?

Das deutsche Sozialrecht sieht grundsätzlich vor, dass angestellte Sportler über die Berufsgenossenschaften gegen Arbeits- und Wegeunfälle sowie gegen Berufskrankheiten versichert sind. Die Berufsgenossenschaften tragen in diesen Fällen nicht nur die medizinischen Behandlungskosten, sondern sind – je nach Schweregrad – auch dazu verpflichtet, weitere Leistungen zu erbringen. Dazu zählen beispielsweise das Verletztengeld, die Verletztenrente oder die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Kosten für berufliche

Links zu Hintergrundinformationen:

Exemplarisches Urteil des Bundessozialgerichts zum Anspruch auf VBG-Leistungen von Sportlern mit geringer Vergütung (Urteil vom 23. 4. 2015 – B 2 U 5/14 R):

https://lexetius.com/2015,2715

Dem oben genannten Urteil

Unfallversicherungsschutz

VBG-Sportreport 2020: Erh

im Leistungssport möglich:

Ansprechpartner für Rückfr

VDV-Geschäftsführer Ulf Ba

– 44 95 77, Mobiltelefon 01

VDV-Website:

VDV

Anmerkungen der Spielergewerkschaft VDV zur Problematik steigender VBG-Beiträge

Nicht praktikable Lösungen:

Einschränkung von Athletenrechten zur Geltendmachung von VBG-Ansprüchen: Der Zugang zu Sozialgerichten darf für Athleten nicht eingeschränkt werden, da grundsätzlich jedermann das Recht hat, seine Ansprüche gerichtlich geltend zu machen.

Ausschluss gering verdienender Sportler von VBG-Leistungen: Gemäß der Gesetzeslage (insbesondere SGB VII § 2 Absatz 1) und der Rechtsprechung (insbesondere des Bundessozialgerichts) sind ALLE Beschäftigten gesetzlich unfallversichert. In diesem Zusammenhang fordert die VDV die VBG dazu auf, die von der VBG schon jetzt für Sportler festgelegten Mindestgrenzen für Alter und Einkommen (siehe Link auf der nächsten Seite) umgehend wieder aufzulösen. Insbesondere Geringverdiener – hier vor allem Frauen und Talente – sind auf die Leistungen angewiesen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, eine unzulässige Kostenverlagerung in andere Bereiche der Sozialversicherung zu vermeiden.

Privatisierung der gesetzlichen Unfallversicherung: Eine (Teil-) Auslagerung der staatlichen VBG-Absicherung in eine private Versicherung ist weder rechtlich vorgesehen noch wirtschaftlich sinnvoll. Aus wirtschaftlicher Perspektive wäre dies problematisch, da private Versicherungen – im Gegensatz zur VBG – nicht rein kostendeckend arbeiten, sondern auch bei der Beitragskalkulation betriebliche Risiken berücksichtigen und Gewinne erwirtschaften müssen. Zudem zeigen unsere Erfahrungen aus dem Fußball, dass Personen mit bestimmten Vorerkrankungen nicht oder nur mit erheblichen Beitragsaufschlägen versicherbar sind. Aus rechtlicher Perspektive würden Unterschiede bei der Absicherung unterschiedlicher Beschäftigungsgruppen gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstoßen.

Praktikable Lösung:

Kosteneinsparungen durch Prävention: Die VBG hat im aktuellen VBG-Sportreport 2020 erhebliche Defizite bei der Prävention im Profisport festgestellt – insbesondere bei der Belastungssteuerung. Laut VBG-Angaben kann demnach die Summe der Ausfalltage in den Mannschaftssportarten um **75 (!) Prozent reduziert** werden, womit Kosten in Millionenhöhe eingespart werden könnten. (Quelle: https://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/11_Sport/Sportreport_2020/Sportreport_2020_node.html). Verbände, Klubs und VBG sind daher aufgerufen, dieses enorme Einsparpotenzial durch eine Verbesserung der Präventionsarbeit zu nutzen. Zudem gilt es, die von der VBG festgestellten Defizite abzustellen und den Gesundheitsschutz für die Sportler im Sinne der Arbeitgeberfürsorgepflicht zu verbessern.

Weiterbildungen etc.). Die Beiträge an die Berufsgenossenschaften tragen die Arbeitgeber in voller Höhe. Berechnet werden die Beiträge auf der Grundlage der in der Vergangenheit entstandenen Kosten. Für den Profisport ist die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) zuständig.

Wie hat die VDV auf diese Offensive der Sportverbände reagiert?

Die VDV hat umgehend Videokonferenzen mit Athletenvertretern anderer Sportarten organisiert, um Positionen abzugleichen und Gegendruck zu erzeugen. Schließlich geht es darum, Kürzungen und Leistungsausschlüsse für beschäftigte Sportler abzuwenden. Innerhalb der Athletenvertreter besteht grundsätzlich Einvernehmen, dass insbesondere gering verdienende Sportler besonders geschützt werden müssen. Die VDV hat zudem ein klares Positionspapier entwickelt und dies beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingereicht.

Was steht im VDV-Positionspapier?

Die VDV lehnt Leistungskürzungen sowie den Ausschluss gering verdienender Sportler strikt ab. Gemäß der Gesetzeslage (insbesondere SGB VII § 2 Absatz 1) und der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts sind alle Beschäftigten gesetzlich unfallversichert. In diesem Zusammenhang fordert die VDV die VBG dazu auf, die von der VBG schon jetzt für Sportler festgelegten Mindestgrenzen für Alter und Einkommen umgehend wieder aufzulösen. Insbesondere Geringverdiener – hier vor allem Frauen und Talente – sind auf die Leistungen angewiesen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, eine unzulässige Kostenverlagerung in andere Bereiche der Sozialversicherung zu vermeiden.

Was schlägt die VDV stattessen vor, um die Beitragsproblematik zu lösen und den Gesundheitsschutz zu verbessern?

Die VDV fordert, insbesondere die Prävention zu verbessern: Schließlich hat die VBG im aktuellen VBG-Sportreport 2020 erhebliche Defizite bei der Prävention im Profisport festgestellt – und zwar insbesondere bei der Belastungssteuerung. Laut VBG-Angaben kann demnach die Summe der Ausfalltage in den Mannschaftssportarten um 75 (!) Prozent reduziert werden, womit Kosten in ganz erheblicher Höhe eingespart werden könnten. Verbände, Klubs und VBG sind daher aufgerufen, dieses enorme Einsparpotenzial durch eine Verbesserung der Präventionsarbeit zu nutzen. Zudem gilt es, die von der VBG festgestellten Defizite abzustellen und den Gesundheitsschutz für die Sportler im Sinne der Arbeitgeberfürsorgepflicht zu verbessern. ■

VDV SCHULT

Im Rahmen der FIT FOR JOB-Schulungsreihe informiert die VDV auch über Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung VBG. Spieler und Trainer sollten nämlich genau wissen, welche Ansprüche sie haben und wie sie diese geltend machen können. Infos dazu gibt es bei der VDV-Geschäftsstelle (Telefon: 02 03 – 44 95 77, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de) sowie bei den VDV-Teambetreuern.

Infos im Netz:
www.spielergewerkschaft.de

DEINE KARRIERE IM BLICK

STUDIEN-VARIANTEN: TEILZEIT, VOLLZEIT UND DUAL

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

- Master Sportbusiness Management
- Master Trainingswissenschaften und Sporternährung
- Bachelor Sportbusiness Management
- Sportmarketing
- Geprüfter Sportfachwirt (IHK)
- Sportmanagement
- Sportkommunikation
- Social Media und Content im Sport **NEU**
- Sport-Mentaltraining **NEU**
- Fußballmanagement
- Spielerberater Fußball **NEU**
- Spielanalyse & Scouting
- Performance Analyse Fußball
- Fußball-Athletiktraining

10 % ERMÄSSIGUNG

für VDV-Mitglieder

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management I IST-Studieninstitut
www.ist-hochschule.de I www.ist.de

Bildung,
die bewegt

VDV-Medienecho

Als Stimme der Profis nimmt die VDV regelmäßig zu aktuellen Fragen Stellung in der Öffentlichkeit. Hier ein exemplarischer Überblick:

VDV ZUR IMPFDEBATTE

VDV zur Herzattacke von Christian Eriksen

VDV: Infektionen ausheilen lassen!

VDV gegen Altersdiskriminierung

VDV zum Gesundheitsschutz

VDV zur Corona-Quarantäne

VDV über Elternzeit

VDV kritisiert Super-League-Pläne

VDV gegen Cybermobbing

VDV AUF FACEBOOK

Weitere Links zu Medienberichten über die VDV:
www.facebook.com/Spielergewerkschaft

VDV-Schulungen: Jetzt Termine vereinbaren!

Neue Saison – neue Schulungen: Nach durchgeführten Impfungen gegen die Covid-19-Erkrankung können zahlreiche VDV-Schulungen nun auch wieder bei den Klubs vor Ort durchgeführt werden. Zudem werden weiterhin Onlineschulungen angeboten.

Bekanntlich führt die VDV die Pflichtschulungen zur Prävention von Match-Fixing und Glücksspielsucht in der 3. Liga sowie in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga durch. Mit Unterstützung des DFB und der DFL werden für Profis und Talente auch weitere Schulungsmodule angeboten; unter anderem geht es dabei um die Prävention von Doping sowie um die Prävention von Diskriminierungen (Rassismus etc.). Ebenso gibt es Module zum Spielervermittler-Recht, zu den Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung (VBG) oder auch zur beruflichen Weiterbildung (Plan B). Die Schulungen sind für die Klubs grundsätzlich kostenfrei. Termine können über die VDV-Geschäftsstelle vereinbart werden. ■

VDV-Schulungsbroschüre:

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

VDV in Task-Forces der Verbände

Die Task-Force-Prozesse bei der DFL und beim DFB gehen weiter voran. Die VDV war hier von Beginn an mit aktiven Spielervertretern eingebunden.

Im Sommer veröffentlichten sowohl die DFL als auch der DFB weitere Zwischenergebnisse und Zeitpläne. Interessierte VDV-Mitglieder sind weiterhin ganz herzlich eingeladen, sich mit Kritik und Ideen in die unterstützenden VDV-Arbeitsgruppen einzubringen. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

Infos zur DFL-Task-Force:

Infos zur DFB-Task-Force:

Weltauswahlen wurden gewählt

Traditionell führte die VDV in Deutschland die Abstimmungen für die FIFA FIFPRO WORLD 11 der Männer und der Frauen durch.

Wie im Vorjahr fanden die Wahlen auch für die Saison 2020/2021 per Online-Abstimmung statt. Dazu wurden an die Mannschaften der Bundesliga, der 2. Bundesliga und der 3. Liga sowie an die Teams der FLYER-ALARM Frauen-Bundesliga und der 2. Frauen-Bundesliga entsprechende Teilnahme-Links geschickt. Die Ergebnisse werden nach der offiziellen Verkündung unter anderem auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de veröffentlicht. ■

FIFA FIFPRO

Nationale Plattform mit eigener Website

Die VDV ist bekanntlich Mitglied der „Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben“, die vom Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat koordiniert wird. Dafür wurde jetzt eine eigene Website eingerichtet.

Auf www.nationale-plattform.de gibt es vielfältige Infos zur Arbeit der Initiative sowie zum Themenfeld „Manipulation von Sportwettbewerben und Sportwetten-Betrug“. Ziel der „Nationalen Plattform“ ist es, durch interdisziplinäre Vernetzung die Manipulation von Sportwettbewerben und auch Glücksspielsucht einzudämmen. Die VDV hat diesbezüglich einige Vorschläge eingebracht. Aus Sicht der Spielergewerkschaft gilt es, insbesondere die Prävention sowie die Hinweisgebersysteme (Schutzraumfunktion) weiter zu verbessern. ■

Infos im Netz:
www.nationale-plattform.de

DFB-Vizepräsident Günter Distelrath:

„Wer andere diskriminiert, hat den Fußball nicht verstanden!“

Unter anderem im Austausch mit der VDV hat das DFB-Präsidium den Drei-Stufen-Plan und seine Anwendung zur Saison 2021/22 präzisiert. Wir sprachen mit Günter Distelrath – DFB-Vizepräsident für Qualifizierung und Integration sowie Präsident des Norddeutschen und Niedersächsischen Fußballverbands – über die Neuerungen des Plans, mögliche Abgrenzungsschwierigkeiten und das Anti-Diskriminierungs-Engagement des DFB.

Wir Profis: Herr Distelrath, was genau ist der Drei-Stufen-Plan und welche Grundgedanken spielten bei seiner Entwicklung eine Rolle?
Günter Distelrath: Der Drei-Stufen-Plan wurde vor etwa zehn Jahren von der UEFA als Reaktion auf rassistische Vorfälle bei internationalen Spielen ins Leben gerufen. Die Schiedsrichter haben durch ihn eine Handreichung für mögliche Spielabbrüche in Folge rassistischer Diskriminierung erhalten. Seine Hauptintention war und ist, neben dem Schutz von

Günter Distelrath

Spielern und Zuschauern, den Tätern ihre Plattform zu nehmen. Das Konzept wurde im Laufe der Jahre zunächst von der FIFA und anschließend von den Nationalverbänden übernommen. Beim DFB wurde seine Anwendung zudem um das Thema der personifizierten Gewaltandrohung erweitert.

Wir Profis: Eine Erweiterung, die im vergangenen Jahr für große Diskussionen gesorgt hat, als der Drei-Stufen-Plan im Zusammenhang mit Schmähungen gegen Dietmar Hopp angewandt wurde.
Günter Distelrath: Das stimmt. Damals, im März 2020, war das Konzept gerade in die Anwendung gebracht worden und es herrschte bei vielen Beteiligten noch große Unsicherheit. Teilweise hat man da sehr sensibel reagiert, was in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wurde. Das DFB-Präsidium hat den Dialog mit den Praktikern und Stakeholdern gesucht, unter anderem natürlich auch mit Vertretern der VDV. Gemeinsam wurden verschiedene Aspekte des Drei-Stufen-Plans diskutiert und anschließend vom DFB im Rahmen einer aktualisierten Handreichung präzisiert.

Wir Profis: Welche Punkte wurden darin konkret überarbeitet?
Günter Distelrath: Es wurde vor allem versucht, die Dimension und die Schwere möglicher Vorfälle genauer zu skizzieren. Also die Fragen zu beantworten: Wann wird ein Spiel unterbrochen und was gilt eigentlich als Diskriminierung? Dabei wurde festgehalten, dass ein Vorfall vom Schiedsrichter als „schwerwiegend und intensiv“ eingestuft werden muss, um den Drei-Stufen-Plan anwenden zu können – ein vereinzelter Ruf aus dem Block oder ein kaum sichtbares Transparent ist nicht ausreichend. Allerdings gibt es hierbei eine deutliche Ausnahme: Wenn ein Spieler dem Unparteiischen oder dessen Team eine Diskriminierung oder Gewaltandrohung selbst meldet – insbesondere, wenn sie die eigene Person betrifft –, ist dies immer und zu jeder Zeit als intensiv und

Der **Drei-Stufen-Plan** wurde eingeführt, um Spieler vor Diskriminierungen während des Spiels zu schützen und ermöglicht es, Partien in Folge von beispielsweise rassistischen oder sexistischen Handlungen oder Äußerungen zu unterbrechen. **Stufe 1** greift, wenn der oder die Unparteiische einen entsprechenden Vorfall bemerkt und eine Lautsprecherdurchsage mit Bitte um Unterlassung veranlasst. Wiederholt sich der Vorfall nach Wiederaufnahme des Spiels, ist **Stufe 2** erreicht und das Spiel wird für einen angemessenen Zeitraum unterbrochen. Sollten die Vorfälle auch nach einer weiteren Durchsage und Spielfortsetzung nicht aufhören, kann das Spiel – in **Stufe 3** – als letzte Möglichkeit abgebrochen werden.

schwerwiegend zu bewerten. Diskriminierungen werden dabei als Aussagen oder Handlungen aufgefasst, die in diffamierender Weise Bezug auf Alter, Behinderung, sexuelle Identität oder ethnische Herkunft nehmen. Zudem wird zwischen der bereits erwähnten personifizierten Gewaltandrohung – etwa Abbildungen von Personen im Fadenkreuz – und Beleidigungen unterschieden. Letztere werden im Rahmen des Drei-Stufen-Plans nicht berücksichtigt, solange sie nicht im eben beschriebenen Sinne diskriminierend sind.

Wir Profis: Wie wichtig wird das oft zitierte Fingerspitzengefühl des Schiedsrichters bei möglichen Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Beleidigungen und Diskriminierungen sein?

Günter Distelrath: Das wird immer wichtig bleiben, allerdings ist das Fingerspitzengefühl von allen Seiten gefordert. Wir hatten ja kürzlich den Fall, dass unser DFB-Olympiateam beim Trainingsspiel gegen Honduras aufgrund eines rassistischen Eklats geschlossen das Spielfeld verlassen hat. Eine Initiative der Mannschaft ist also ebenfalls möglich und aus unserer Sicht in solchen Situationen angebracht! Die klare Aussage des Teams und des ganzen DFB lautete in diesem Fall: Wer andere diskriminiert, hat den Fußball nicht verstanden! Deshalb werden wir auch nicht nachlassen, uns mit starkem Engagement für Vielfalt und gegen Ausgrenzungen jeglicher Art einzusetzen. Wir dürfen nicht nur aufstehen, wenn Tore fallen, sondern müssen auch gegen Diskriminierungen jeglicher Art aufstehen.

Wir Profis: Welche Hilfestellungen kann der DFB Spielern unterklassiger Klubs geben, wo der Drei-Stufen-Plan nicht zur Anwendung kommt?

Günter Distelrath: Der DFB hat in allen Fußball-Landesverbänden Anlaufstellen eingerichtet, in denen Vereine und Betroffene über ein Expertennetzwerk Hilfestellungen in Sachen Diskriminierung erhalten. Zusätzlich gibt es innerhalb der Verbände verschiede Projekte, die in diesem Bereich Aufklärungs- und Präventionsarbeit leisten. Hier in Niedersachsen geschieht dies beispielsweise durch die Kampagne „Sport mit Courage“. ■

Ihr Zuhause ist Ihre Privatsphäre und an Ihrem Hab und Gut hängt Ihr Herz.

Ein Umzug ist daher weitaus mehr als der Transport von Möbeln – es ist eine Vertrauenssache. Höchste Diskretion sowie eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind seit über 100 Jahren Maßstab unseres Handelns.

MICHELS & MÜHLENBECK

UMZÜGE | LAGERUNG
Inland | Europa | Übersee

Michels & Mühlenbeck GmbH
St. Annental 102 (Ecke Frankenstraße) ▪ 45134 Essen
Ansprechpartner: Florian Otto
Telefon: 02 01 – 518 46 ▪ **Mobil:** 01 70 – 636 15 81
Fax: 02 01 – 511 339 ▪ **E-Mail:** f.otto@ruhrmovers.de
www.ruhrmovers.de

Kardiologe Dr. med. Peter Franitza:
Infekte wirklich auskurieren!

Der Fall Christian Eriksen hat die Frage nach möglichen kardiologischen Risiken für Fußballprofis wieder in den Fokus gerückt. WIR PROFIS sprach hierzu mit Dr. med. Peter Franitza – von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie anerkannter Sportkardiologe und zudem „Ärztlicher Leiter Kardiologie" beim VDV-Gesundheitspartner medicos.AufSchalke – über Gefahren und Prävention von Herzkrankheiten im Leistungssport.

Dr. med. Peter Franitza

Wir Profis: Herr Dr. Franitza, welche besonderen kardiologischen Risiken bestehen beim Sport und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Herzattacken kommt?
Dr. med. Peter Franitza: Zunächst einmal sollte man betonen, dass Sport grundsätzlich etwas absolut Gesundheitsförderndes ist und das Herz eher schützt als schädigt. Nichtsdestotrotz gibt es leider hin und wieder auch bei jungen, scheinbar gesunden Athleten gewisse Erkrankungen, die, wenn sie unerkannt bleiben, zum Trigger für akute Herzrhythmusstörungen oder Kreislaufprobleme werden können.

Wir Profis: Welche sind das?
Peter Franitza: Am häufigsten sind Entzündungen und undiagnostizierte Vorerkrankungen des Herzmuskels. Diese sind für die Betroffenen im Vorfeld oft gar nicht spürbar, bei erhöhter Intensität können sie allerdings zu Komplikationen führen. Darüber hinaus gibt es angeborene – nennen wir sie mal „elektrische" – Störungen, bei denen die Impulsgebung einiger Herzmuskelzellen gestört ist. Bei Menschen ab dem 35. Lebensjahr überwiegt dann ganz klar das Thema Herzinfarkt, also Durchblutungsstörungen, etwa in Folge von Arteriosklerose oder einer Verengung der Herzkranzgefäße. All diese Dinge sind jedoch unter Profisportlern in der Summe sehr, sehr selten und treten in der Regel eher bei Untrainierten auf.

Wir Profis: Was auch an den kardiologischen Pflichtuntersuchungen im deutschen Profifußball liegt, an deren Einführung die VDV beteiligt war. Wie sicher sind diese Untersuchungen und welches Restrisiko bleibt bestehen?
Peter Franitza: Das standardisierte Protokoll der DFL für Herzuntersuchungen ist sehr ausführlich und sieht unter anderem eine Anamnese unter Berücksichtigung der Familien-Vorgeschichte, ein Belastungs-EKG, umfangreiche Herzultraschall- sowie Laboruntersuchungen vor. Das Netz, mit dem wir bei den Profis auf die Suche nach Vorerkrankungen gehen, ist also sehr dicht und kann neuesten Studien zufolge etwa 80 Prozent davon aufdecken. Ein gewisses Restrisiko bleibt jedoch im Bereich der Herzmuskelentzündungen, denn diese können auch im weiteren Jahresverlauf auftreten; etwa durch einen verschleppten Infekt.

Wir Profis: Spieler sollten also nach einer Krankheit bloß nicht zu früh wieder einsteigen …
Peter Franitza: Genau! Natürlich reden wir hier nicht von einem banalen Schnupfen, aber bei typischen Grippesymptomen wie Fieber, Gliederschmerzen oder geschwollenen Lymphknoten sollte man es – nicht nur in Corona-Zeiten – lieber ruhig angehen lassen und langsam wieder ins Training einsteigen. Hier ist es auch empfehlenswert, den Teamarzt einzubeziehen und sich regelmäßig durchchecken zu lassen, ob der Infekt wirklich auskuriert ist. Viele Profis sind allerdings vom Ehrgeiz getrieben und tun alles, um möglichst schnell wieder auf dem Platz zu stehen. Notfalls werden hier die Symptome durch Medikamente unterdrückt, was allerdings gerade mit Blick auf das Herz doppelt ungünstig ist, denn entzündungshemmende Schmerzmittel wie Ibuprofen können bei regelmäßiger Einnahme ebenfalls das Herz-Kreislauf-System schädigen.

Wir Profis: Zuletzt kam es im Zusammenhang mit mRNA-Impfungen gegen Covid-19 vereinzelt zu Fällen von Myokarditis, also Herzmuskelentzündungen. Müssen sich Leis-

tungssportler im Hinblick auf die eigene Impfung deshalb Sorgen machen?

Peter Franitza: Nein, denn zum einen waren diese Fälle so selten, dass man sich lange Zeit gar nicht sicher war, ob sie überhaupt mit der Impfung in Zusammenhang stehen. Zum anderen war der Verlauf in den allermeisten Fällen sehr mild. Ich würde daher weiterhin jedem Spieler raten, sich impfen zu lassen, weil der Schutz das potenzielle Risiko bei Weitem übersteigt. Allerdings gilt auch hier, dass man nicht direkt am nächsten Tag wieder Vollgas geben, sondern sich am besten ein bis zwei Tage Ruhe gönnen sollte, damit der Körper ausreichend Zeit bekommt, sich mit dem Impfstoff auseinanderzusetzen.

Wir Profis: Wir müssen noch einmal auf den Worst Case zu sprechen kommen: Wie wichtig ist schnelles Handeln, wenn es beim Sport zu einer Herzattacke kommt?

Peter Franitza: Es zählt buchstäblich jede Minute! Bereits nach zehn Minuten ohne Erstversorgung ist die Chance, einen Herzstillstand ohne schwere Gehirnschäden zu überleben, praktisch gleich null. Deshalb kann man nur an jeden appellieren, keine Scheu zu haben, erste Hilfe zu leisten. Man kann nämlich nichts falsch machen – man kann nur helfen! Die Grundregel ist recht einfach: Wenn ich feststelle, dass jemand nicht mehr von alleine atmet, rufe ich den Notarzt und beginne dann sofort mit der Herzdruckmassage. Optimalerweise hat man sogar einen Defibrillator zur Hand. Diese sind kinderleicht zu bedienen und können ein lebensbedrohliches Kammerflimmern, wie es beispielsweise bei Christian Eriksen aufgetreten ist, zeitnah beenden. ■

Verena hat Ihren Abschluss in Soziale Arbeit im Fernstudium der IU gemacht. Die Internationale Hochschule ist ein starker Bildungspartner der VDV und ist vor allem im Bereich Fernstudium perfekt aufgestellt:

DEINE VORTEILE:
- 100 % online, maximal flexibel
- Ohne Präsenzpflicht
- Modernes Lernen durch IU Learn App
- Gratis iPad
- Jederzeit starten
- Online-Klausuren – egal wo Du bist und wann immer Du willst
- Mehr als 120 Top Bachelor- & Masterprogramme (auf Deutsch und Englisch)

Du hast Fragen rund ums Thema Fernstudium? Unsere Studienberatung ist gerne für Dich da!

Tel.: + 49 (0)30 311 98 800
info-fernstudium@iu.org
DE: iu-fernstudium.de
EN: iu-university.org

Mitglieder der VDV?
Jetzt 1.555 € Rabatt sichern!

iu
INTERNATIONALE HOCHSCHULE

Bleiben Sie am Ball – Erfolg durch Weiterbildung!

20 % Rabatt
exklusiv für **VDV-Mitglieder**

BILDUNGSPARTNERSCHAFT VDV DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Multimedial und mobil. Neben der Karriere. **4 Wochen kostenlos testen.**

Sparen Sie bei **über 200 Fernkursen:**

Wirtschaft

Staatl. gepr. Betriebswirt · Logistikmanagement · Tourismusfachwirt (IHK) · Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) · Wirtschaftsfachwirt (IHK) · Bürosachbearbeiter · Bilanzbuchhalter (IHK) · Hotelbetriebswirt · Projektleiter (IHK) · Eventmanagement (IHK) · Wirtschaftssprachen · Personalfachkaufmann (IHK) · Haus- und Grundstücksverwalter · BW für Management im Gesundheitswesen Sportbetriebswirt (DSPA) · u. v. a.

20 % SPAREN! bei allen Lehrgängen

Informatik

Web-Designer · Informatiker · Web-Entwickler · E-Learning Manager · Netzwerkadministrator · Java-Programmierer · Visual Basic-Programmierer · Fachinformatiker C# Software-Entwickler · Android App Programmierer · C++ Programmierer PHP-Datenbankentwickler · Augmented Reality Entwickler · u. v. a.

Persönlichkeit/Gesundheit

Personal und Business Coach · Ernährungsberater · Psychologischer Berater · Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK) · Fitnesscoach · Fachtrainer Seniorensport Heilpraktiker · Pflegeberater · u. v. a.

Kreativität/Medien

Social Media Manager · Drehbuchautor · Online-Redakteur · PR-Referent Grafik-Designer · Werbetexter · Fotodesigner · Digitale Musikproduktion Biografisches Schreiben · Journalist · Bloggen - professionell gemacht · u. v. a.

Techniker/Meister

Qualitätsmanagement · Staatl. gepr. Techniker: Mechatronik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik · Industriemeister: Luftfahrttechnik, Metall, Elektrotechnik · Meister im Elektrotechnikerhandwerk Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) · Grundlagen der Elektrotechnik · Schutz- und Sicherheitskraft (IHK) · NC- und CNC-Technik · u. v. a.

JETZT KOSTENLOS
Infos anfordern oder persönlich beraten lassen:
0800-123 44 77
Mo.–Fr. von 8–20 Uhr (gebührenfrei)

Deutschlands größte Fernschule

ils

www.ils.de/vdv

Bachelor & Master

per Fernstudium, Online-Abendstudium oder Dualem Fernstudium

- Kein NC
- Auch ohne Abitur!

SPAREN SIE JETZT 20 %

Kostenlose Studienberatung:
0800 - 33 44 3 77
(gebührenfrei) Mo.–Fr. von 8–20 Uhr

Bachelor

BWL mit 13 Schwerpunkten
Sportmanagement · Psychologie
Wirtschaftspsychologie · Entrepreneurship und Innovationsmanagement
Digital Business Management · Medien- und Kommunikationsmanagement
u. v. m.

FIBAA AKKREDITIERT

Master

MBA · Wirtschaftspsychologie
Digital Business Management
Business Development
Human Resource Management
u. v. m.

Master-Einstiegsprogramm für Führungskräfte ohne Erststudium!

EURO-FH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.Euro-FH.de/vdv

Wertvolle Infos zur psychischen Gesundheit

Die sportpsychologische Netzwerkinitiative MENTAL GESTÄRKT hat eine neue Broschüre mit praxisnahen Ratschlägen zur psychischen Gesundheit herausgebracht.

Die Broschüre richtet sich zwar in erster Linie an jugendliche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, ist aber natürlich auch für gestandene Profis und Manager interessant. Konkret werden Basisinformationen zur psychischen Gesundheit vermittelt. Zudem gibt es einen Selbsttest zum psychischen Wohlbefinden (WHO-5-Screening) und Kontaktinformationen zur Beratungsstelle von MENTAL GESTÄRKT.

Download der Broschüre:

MENTAL GESTÄRKT ist an der Deutschen Sporthochschule Köln angesiedelt und wird insbesondere von der gesetzlichen Unfallversicherung VBG sowie von der Robert-Enke-Stiftung und der VDV als Spielergewerkschaft finanziert. VDV-Mitglieder haben die Möglichkeit, dort eine kostenfreie und vertrauliche psychologische Erstberatung in Anspruch zu nehmen. ■

Telefon:
02 21 – 49 82 55 40

E-Mail:
mentalgestaerkt@dshs-koeln.de

Infos im Netz:
www.mentalgestaerkt.de

Tipps zum Gesundheitsschutz

Wertvolle Expertentipps zum Infektionsschutz, zur Trainingssteuerung, zur Sportpsychologie oder auch zur sportgerechten Ernährung gab es beim 1. Online-Präventionssymposium der gesetzlichen Unfallversicherung VBG.

Prof. Dr. Tim Meyer

Höhepunkt des Symposiums war der Vortrag des DFB-Nationalmannschaftsarztes Prof. Dr. Tim Meyer zur Covid-19-Situation im Sport. Anhand von Studien unterstrich er, dass das Ansteckungsrisiko auf dem Spielfeld relativ gering sei und für Profifußballer keine zusätzliche Gefährdung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ausgehe. Zur Eindämmung der Pandemie empfahl er insbesondere Impfungen, wobei die mRNA-Impfstoffe (BioNTech/Pfizer, Moderna) für Sportler „in der Regel die adäquaten" seien. ■

Zum Video:

medicos AufSchalke

Jetzt angreifen!

Durchstarten in die neue Saison

Effiziente Vorbereitung - langfristige Leistungssteigerung - reduziertes Verletzungsrisiko

medicos.AufSchalke ist Ihr Partner für ein gesundes und effizientes Aufbautraining. Nutzen Sie die Infrastruktur der Profis: Platztraining, Physiotherapie, Bewegungsbad, exklusiver Trainingsbereich, abgestimmt auf die Bedürfnisse von ambitionierten Leistungssportlern.

www.medicos-AufSchalke.de

IU-Manager Jan Wurdak:
Fernstudium mit größtmöglicher Flexibilität

Als eine von Deutschlands größten privaten Hochschulen bietet der VDV-Bildungspartner „IU Internationale Hochschule“ (ehemals IUBH) zahlreiche Bachelor-, Master- und MBA-Fernstudienprogramme an, die komplett online absolviert werden können. WIR PROFIS sprach mit Jan Wurdak, Projektleiter für Bildungskooperationen und Key-Account-Manager der IU Internationalen Hochschule, über die Vorteile und Chancen eines Fernstudiums für Profisportler.

Jan Wurdak

Wir Profis: Warum ist das Online-Studienangebot der IU Internationalen Hochschule für Fußballprofis so attraktiv?
Jan Wurdak: Weil es den Spielern maximale Flexibilität ermöglicht! Da es keine Semesterstruktur gibt, können sie jederzeit mit dem Fernstudium beginnen. Die Klausuren finden nicht zu festen Terminen statt, sondern können zum individuellen Wunschzeitpunkt von überall absolviert werden, sodass sie gut mit dem jeweiligen Spiel- und Trainingsplan vereinbar sind. Alles was der Spieler für seine Prüfungen benötigt, sind ein Laptop und eine stabile Internetverbindung. Übrigens erhalten VDV-Mitglieder bei uns exklusiv 1.555 Euro Rabatt – ein weiterer attraktiver Anreiz für ein IU-Fernstudium!

Wir Profis: Wie genau funktioniert das Online-Studium, insbesondere die Beschaffung der Lehrmaterialien und die Hausaufgaben?
Jan Wurdak: Alle Studierenden bekommen von uns zum Start ein iPad gestellt, über das sie Zugriff auf die „IU Learn App“ haben. Über die App können alle Lerninhalte des jeweiligen Studiengangs abgerufen und bearbeitet werden. Herzstück der Module ist das sogenannte Interactive Book, das nach neuesten E-Learning- und Didaktik-Standards aufgebaut ist. Es besteht aus etwa 15-minütigen Lerneinheiten, bei denen die Studierenden ein Skript mit integrierten Videos durcharbeiten und das Ganze mit einer kurzen Frage-Antwort-Runde abschließen.

Wir Profis: An wen kann man sich wenden, wenn man Probleme bei der Organisation seines Studiums hat?
Jan Wurdak: Bei inhaltlichen oder technischen Fragen stehen zu jeder Zeit das Studierenden-Sekretariat oder die Dozierenden selbst zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es bei uns sogenannte Study Coaches, psychologisch ausgebildete Betreuer, die den Studierenden bei der Organisation und Planung zur Seite stehen. Einige unserer Study Coaches sind sogar auf Profisportler und deren „Work-Life-Study-Balance“ spezialisiert. Beispielsweise hat eine Kollegin von mir kürzlich mit einem Fußballer drei komplette Jahre durchgeplant, um dessen Profikarriere und Studium in perfekten Einklang miteinander zu bringen. ■

Das komplette Interview gibt es auf der VDV-Website im Bereich „Aktuelles“.

Kostenlose Studienberatung:
030 – 31 19 88 10

Infos im Netz:
www.iu.de
www.iu-dualesstudium.de

IFI, HAM und VDV gehen gemeinsame Wege

Das Internationale Fußball Institut (IFI), die Hochschule für angewandtes Management (HAM) und die VDV gehen seit Juli 2021 gemeinsame Wege. Durch die Kooperation sollen aktive und ehemalige Profispielerinnen und Profispieler von innovativen und zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten profitieren, um für neue Karrierewege im Fußball-Business bestmöglich qualifiziert zu sein.

Zur kompletten Pressemitteilung:

Das in Ismaning bei München beheimatete IFI ermöglicht durch den engen Verbund zur HAM sowie durch ein umfangreiches Expertennetzwerk die Realisation speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Spielerinnen und Spieler zugeschnittene Studiengänge und Hochschulzertifikatsprogramme. Auch individuelle sowie projektbezogene Strategiebegleitung und Strategieberatung zählen zu den Leistungen.

IFI-Direktor Prof. Dr. Florian Kainz: „Der professionelle Fußball entwickelt sich sportlich und wirtschaftlich in atemberaubendem Tempo und benötigt vor diesem Hintergrund sowohl für den sportlichen Leistungsbereich als auch für die Managementebene top ausgebildete und geschulte Profis. Durch die geschlossene Kooperation werden wir die zukünftigen Karrierechancen der VDV-Mitglieder entscheidend erhöhen können. Im Bereich der akademischen Aus- und Weiterbildung wollen und werden wir mit Rat und Tat zur Seite stehen, um jeden Akteur auf höchstem Niveau zu fördern. ■

Infos im Netz:
www.international-football-institute.com

Webinar: Wenn die Schuhe am Nagel hängen

Bildung als Sprungbrett in die Karriere nach der Karriere: In einem virtuellen Webinar des VDV-Bildungspartners „IST-Studieninstitut" gaben Experten wertvolle Tipps zur Vorbereitung auf die nachfußballerische Berufslaufbahn.

Mit dabei war VDV-Bildungskoordinator Heinz Niggemeier, der über seine Erfahrungen beim Coaching der Spieler sowie über die Bildungsarbeit der Spielergewerkschaft berichtete. Insbesondere wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Spieler parallel zum Fußball optimal weiterbilden können. Das Webinar kann frei zugänglich über den QR-Code angesehen werden. ■

Das Webinar als Video:

LAUFBAHNCOACHING FÜR VDV-MITGLIEDER

Die VDV hilft mit individuellem Coaching beim Sprung in die nachfußballerische Berufslaufbahn; von der Potenzialanalyse und Berufszielfindung über Weiterbildungen und Fördermöglichkeiten bis hin zu Bewerbungen und Berufseinstieg.

Zentraler Ansprechpartner ist VDV-Bildungskoordinator Heinz Niggemeier (Telefon 01 76 – 14 49 57 72). Die Beratung ist für VDV-Mitglieder kostenlos.

E-Mail:
niggemeier@spielergewerkschaft.de

Infos im Netz:
www.spielergewerkschaft.de

Zweiter Karriereaufschlag für #MM4

Man kann nicht behaupten, dass Marcel Maltritz sich zur Ruhe gesetzt hätte, seit er 2014 die Fußballschuhe an den Nagel gehängt hat. Zumal er in seiner Freizeit immer noch gerne gegen den Ball tritt. Mittlerweile ist der Fußball aber nicht mehr die einzige Sportart, die ihn fasziniert.

Marcel Maltritz

Man gebe Marcel Maltritz einen Ball und ein Netz und er wird schon etwas damit anzufangen wissen. Entweder verteidigt er beides mit allem was er hat – so wie damals für Bochum, Wolfsburg und den HSV in der Bundesliga. Oder er lässt den Ball im Netz zappeln, so wie damals, im September 2004, als er per Kopf gegen Standard Lüttich den bis heute letzten Treffer des VfL Bochum im Europapokal erzielte. Die nicht ganz so jungen VfL-Fans denken heute noch sehnsüchtig daran zurück.

Zuletzt aber hat „Magic Maltritz“, wie sie ihn früher an der Castroper Straße nannten, mit Ball und Netz etwas gänzlich anderes angestellt: Auf dem Gelände des Bochumer Klubs BV Langendreer 07 hat er sich mit einer Padel-Anlage selbstständig gemacht. Oder auch „Padel-Tennis“, wie man hierzulande meist ergänzen muss, um die in Deutschland noch weitgehend unbekannte Racket-Sportart zu umschreiben.

Vor etwa sechs Jahren kam Marcel erstmals mit Padel in Kontakt, ironischerweise jedoch nicht in Spanien oder Südamerika, wo der Sport weit verbreitet ist, sondern im Nachbarort Herne. „Ich war so begeistert von Padel, dass ich angefangen habe, selbst zu trainieren und Turniere zu spielen. Irgendwann habe ich mich dann entschlossen, das selbst anzubieten.“

Das unternehmerische Know-How hat sich der gebürtige Magdeburger bei seinem langjährigen Ex-Klub angeeignet. Nicht in den insgesamt 328 Pflichtspielen, die er für den VfL Bochum bestritten hat, sondern im Anschluss an seine aktive Karriere. „Ich habe beim VfL so eine Art Trainee-Programm in verschiedenen Abteilungen durchlaufen, unter anderem in der Vermarktung, was mir sehr dabei geholfen hat, mein eigenes Netzwerk aufzubauen und mein Business zu starten.“

Seit 2019 ist Marcel Maltritz als Key Account Manager beim Bochumer Digital-Startup Bonamic GmbH tätig – aus „Magic Maltritz“ ist #MM4 geworden. Die Eröffnung der Padelworld Bochum folgte ein Jahr später, stand zunächst aber unter keinem guten Stern, denn obwohl sich ein Großteil der Spielfelder draußen befindet, musste die Anlage schon bald coronabedingt wieder schließen. Mittlerweile sieht es etwas rosiger aus und die Padelworld erfreut sich der erwarteten Beliebtheit. „Der Sport wird hierzulande in den nächsten Jahren noch viel größer werden“, ist sich Marcel sicher.

Seiner alten Liebe Fußball hat das langjährige VDV-Mitglied allerdings keinesfalls den Rücken gekehrt. Marcel ist nach wie vor Fan des VfL Bochum und hat die diesjährige Rückkehr seines Ex-Klubs ins Oberhaus natürlich entsprechend gefeiert. „Vielleicht nicht ganz so ausgelassen wie 2006, als ich selbst beim Bundesliga-Aufstieg auf dem Platz stand, aber ich habe mich schon unglaublich gefreut. Nächste Saison werde ich definitiv bei dem ein oder anderen Spiel im Block stehen und auch mal auswärts fahren.“

Vorausgesetzt, er steht nicht selbst auf dem Platz. Denn vergangenes Jahr lotste ihn sein langjähriger Freund und VfL-Zeugwart Andreas Pahl zum Kreisliga-Klub DJK Teutonia Ehrenfeld, wo Marcel seither wieder regelmäßig die Stollenschuhe schnürt. „Inklusive der obligatorischen Kiste Bier nach dem Training“, wie er augenzwinkernd hinzufügt.

Ob Ostkurve, Kunstrasenplatz oder Padel-Court – Marcel gibt weiterhin Gas. Hauptsache Ball und Netz sind immer dabei. ■

Einladung zur Spielerversammlung

am Montag, 29. November 2021
Beginn: 19.00 Uhr

Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee 15, 47055 Duisburg

Das Präsidium der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. lädt hiermit satzungsgemäß ein zur ordentlichen Spielerversammlung am Montag, 29. November 2021, um 19.00 Uhr, in die Sportschule Wedau (Duisburg).

Tagesordnung:

- **TOP 1:** Eröffnung, Begrüßung, Formalien
- **TOP 2:** Bericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2018/2019
- **TOP 3:** Bericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2019/2020
- **TOP 4:** Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2018/2019
- **TOP 5:** Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2019/2020
- **TOP 6:** Bericht des Kassenprüfers für das Geschäftsjahr 2018/2019
- **TOP 7:** Bericht des Kassenprüfers für das Geschäftsjahr 2019/2020
- **TOP 8:** Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2018/2019
- **TOP 9:** Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2019/2020
- **TOP 10:** Wahl des Präsidenten
- **TOP 11:** Wahl eines Vizepräsidenten
- **TOP 12:** Benennung des Spielerrats
- **TOP 13:** Verschiedenes

Die Mannschaften der Bundesliga, der 2. Bundesliga, der 3. Liga sowie der fünf Regionalligen werden aufgerufen, ihre Delegierten gemäß der Satzung zu benennen. Bitte meldet Euch rechtzeitig an und benutzt dafür den nebenstehenden Antwortbogen.

Florian Gothe
Präsident der VDV

Sportschule Wedau
Friedrich-Alfred-Allee 15, 47055 Duisburg

Anfahrt zur Sportschule Wedau:
Von der A3 ist die Sportschule über die Ausfahrt Duisburg-Wedau (Beschilderung „Sportpark“) zu erreichen, von der A59 über die Ausfahrt Duisburg-Wanheimerort (ebenfalls Beschilderung „Sportpark“). Zudem halten die Busse der Linien 934 und 944 am Sportpark, ebenso die Züge der S1 (Haltestelle Duisburg-Schlenk). Die Sportschule Wedau liegt in der Nähe des Stadions des MSV Duisburg und ist schon aus der Ferne am hohen braunen Bettenturm zu erkennen.

Bitte hier abtrennen!

Antwortbogen

zur Spielerversammlung der VDV
am Montag, 29. November 2021, 19.00 Uhr,
Duisburg, Sportschule Wedau

VDV®
DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

www.spielergewerkschaft.de

Bitte zeitnah senden an:

VDV – Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg

oder

per Fax: 02 03 – 44 95 79
per E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Ich werde an der Spielerversammlung teilnehmen.

Vorname _____ Name _____

Klub _____ Telefon _____

Bitte kreuze die zutreffende Antwortmöglichkeit an!

Ich nehme teil als stimmberechtigter Delegierter:

☐ ja
☐ nein

Ich nehme teil an dem gemeinsamen – kostenlosen – Abendessen im Anschluss an die Spielerversammlung:

☐ ja
☐ nein

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Die VDV

Deine Interessenvertretung und Servicestelle

Immer für Dich erreichbar!

Infos im Netz:
www.spielergewerkschaft.de

Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

VDV-News
auf Facebook

VDV-TV
auf YouTube

IMPRESSUM

Herausgeber:
VDV – Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
www.spielergewerkschaft.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:

Redaktion und Layout:
Goldene Generation GmbH
www.goldene-generation.de

Anzeigenverwaltung:
VDV Wirtschaftsdienste GmbH
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Druckerei:
color-offset-wälter GmbH & Co. KG
www.color-offset-waelter.de

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos:
www.firosportphoto.de, VDV, medicos.AufSchalke, NFV, HSV/Witters,
Kanzlei Monereo Meyer Abogados, iStock (Sergio Delle Vedove, 221A, kycstudio)

Bitte hier abtrennen!

Mach mit! Werde Mitglied!

VDV – Die Spielergewerkschaft • Marienburger Ufer 33 • 47279 Duisburg
Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77 • Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79 • E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

www.spielergewerkschaft.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft). Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Der Beschluss wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Der Antragsteller erkennt die Satzung der VDV an. Diese ist in der jeweils gültigen Fassung auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de einsehbar. Ebenso bestätigt der Antragsteller, die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

Pflichtangaben:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Aktueller Klub _____

Spielklasse/Mitgliedsbeitrag (pro Halbjahr/halbjährlicher Einzug):

☐ Bundesliga: 270 € ☐ 2. Bundesliga: 210 € ☐ 3. Liga: 150 € ☐ Regionalliga: 90 € ☐ Sonstige Mitglieder/Frauen: 60 € ☐ Jugendliche: beitragsfrei

Freiwillige Angaben:

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich – jederzeit widerruflich – die Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., meine Zahlungsverpflichtungen zu Lasten des nachfolgenden Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Geldinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Du beantragst die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., die sich auch als „VDV – Die Spielergewerkschaft“ bezeichnet. Das europäische Datenschutzrecht sieht personenbezogene Daten, aus denen sich die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ergibt, als besonders sensibel an. Daher werden für die Verarbeitungen der Daten besondere Voraussetzungen verlangt.
Die Datenverarbeitung durch den Verein selbst ist ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen zulässig (vgl. Art. 9 Abs. 2 d) DSGVO). Werden personenbezogene Daten dagegen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht, bedarf es einer Einwilligung der betroffenen Personen in die Datenverarbeitung (vgl. Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO).

Die VDV e. V. bedient sich hinsichtlich bestimmter Aufgaben einer Dienstleistungsgesellschaft, der VDV Wirtschaftsdienste GmbH. Im Rahmen von Dienstleistungen werden personenbezogene Daten an diese Gesellschaft weitergegeben und durch diese verarbeitet. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die VDV e. V. durch Veröffentlichung auf der Website der VDV Wirtschaftsdienste GmbH oder im Rahmen der Durchführung des VDV-Proficamps.

Ferner hat die VDV e. V. ein berechtigtes Interesse, die Öffentlichkeit über vereinsgeschichtliche Ereignisse zu informieren und dabei insbesondere bei Verbandsjubiläen auf die Vereinsgeschichte zurückzublicken und hierüber zu berichten. Dabei werden auch personenbezogene Daten verarbeitet, insbesondere diejenigen von Funktionären und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Dies gilt auch dann, wenn die Mitgliedschaft der betroffenen Personen zwischenzeitlich beendet ist.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass ehemalige Mitglieder auch nach Beendigung der Mitgliedschaft ein Interesse daran haben, weiterhin Kontakt zur VDV e. V. zu halten und über Vereinsaktivitäten informiert zu werden.

Vor diesem Hintergrund willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke ein:

- ☐ Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die VDV Wirtschaftsdienste GmbH zum Zwecke der Veröffentlichung auf der von der VDV Wirtschaftsdienste GmbH betriebenen Website und in sozialen Medien einverstanden. In diesem Rahmen werden nur die erforderlichen Daten weitergegeben.
- ☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. in Verbandsmedien einverstanden.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten Vorname, Nachname, Funktion, Mitgliedschaft in der VDV e. V. auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft im Rahmen einer Vereinschronik erfasst und im Rahmen der Berichterstattung über die Vereinsgeschichte veröffentlicht werden dürfen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft meine Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) durch die VDV e. V. vorgehalten und genutzt werden dürfen, um mich über Verbandsaktivitäten zu informieren oder den Kontakt zu pflegen.
- ☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt und jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Ein Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de
- ☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift (Antragssteller/Kontoinhaber) / ggf. Unterschriften der gesetzlichen Vertreter

Informationspflichten nach Artikel 13 und Artikel 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt die VDV hiermit nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Vertrieb des VDV-Magazins WIR PROFIS etc.). Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung über die Arbeit der VDV im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes sowie in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ verwendet werden.
Kontaktdaten ehemaliger Mitglieder werden auch nach Beendigung gespeichert und genutzt, um diese über Verbandsaktivitäten zu informieren und um Kontakte zu pflegen.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 9 Abs. 2 lit. d) DSGVO. Danach darf eine gewerkschaftlich ausgerichtete Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen ihrer rechtmäßigen Tätigkeit die Daten ihrer Mitglieder verarbeiten, wenn die personenbezogenen Daten nicht ohne die Einwilligung der betroffenen Personen nach außen offen gelegt werden. Daher wird eine Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes, in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“, bei der Führung einer Vereinschronik sowie der Weitergabe an die VDV Wirtschaftsdienste GmbH nur aufgrund deiner Einwilligung erfolgen (vgl. Artikel 9 Abs. 2 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO).

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VDV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Hausbank der VDV weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedschaftsverhältnis erbringen (zum Beispiel der Vertrieb des VDV-Verbandsmagazins). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.
Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn beziehungsweise sechs Jahre vorgehalten und dann gelöscht.
In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.
Wurde in eine darüber hinaus gehende Speicherung und Nutzung der Daten eingewilligt (zum Beispiel zur Verarbeitung in einer Vereinschronik oder zur Kontaktpflege), erfolgt die Verarbeitung bis zum Eingang des Widerrufs.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Wenn allerdings die Pflichtangaben nicht bereitgestellt werden, kann keine Mitgliedschaft hergestellt werden. Wenn die freiwilligen Daten beziehungsweise die Einwilligung in die Datenverarbeitungen nicht erteilt oder diese später widerrufen wird, unterbleibt die entsprechende Datenverarbeitung. Die Mitgliedschaft bleibt hiervon unberührt.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Bitte hier abtrennen!

unicef
für jedes Kind

© UNICEF/UN0425355/Kokoroko

NOTHILFE CORONAVIRUS

In Deutschland werden jetzt mehr und mehr Menschen geimpft. Doch weltweit ist die Pandemie noch nicht beendet. Erst wenn das Virus überall besiegt ist, kann es sich nicht erneut ausbreiten. UNICEF sorgt dafür, dass Corona-Impfstoffe auch Menschen in den ärmsten Ländern erreichen. Schon mit wenigen Euro helfen Sie mit, Corona-Impfstoffe in Entwicklungsländer zu bringen und Spritzen für Millionen Impfungen bereitzustellen.

Ihre Spende hilft.

www.unicef.de/covax

FÜR ALLE